Bürgermeister Hölzle (Andreas Werner), seine Frau Christa (Elisabeth Kiffe) sowie Polizeichef Schellenbrink (Franz Nowotny) sind ratlos – Landstreicher Theo (Manfred Wind) und Sonja (Marion Löchle) wissen mehr. Bild Thorsten Miklar

Ein kleines Baby sorgt für große Aufregung

Theater bei der Bühne 99 in Jettingen-Scheppach

Jettingen-Scheppach (tmi). „Baby wider Willen", so lautet der Titel des diesjährigen Theaterschauspiels der „Bühne 99 e.V." in Jettingen. In dem Dreiakter von Bernd Gombold geht es um die Frage: Verbrechen oder Verwechslung und wie zieht man sich elegant aus der Affäre?

Der 1999 gegründete Jettinger Theaterverein will dieses Jahr das Publikum mit einem neuzeitlichen Schwank in der Herbstzeit unterhalten. Joachim Glaser, der Regisseur: „Wir wollen uns mit modernen Stücken vom traditionellen Bauerntheater abheben." Auf diese Weise unterhielten die Jettinger jährlich bis zu 700 Besucher. Der Autor des Stücks ist Bernd Gombold, der 1967 in Sigmaringen geboren ist. Neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsbeamter und Pressesprecher der Stadt Sigmaringen schreibt er seit 1990 Stücke für den Deutschen Theaterverein, informiert Glaser.

Wie im richtigen Amtszimmer

Durch das detailgetreue Bühnenbild fühlt sich der Betrachter in ein Amtszimmer des Rathauses Jettingen versetzt. Das Gemeindewappen an der Wand und sogar auf den Rückensschildern der Aktenordner ist ebenso vorhanden, wie Computertechnik auf den Schreibtischen. Eine gelungene technische Umsetzung ist auch die Telefonanlage, die den Zuschauer gleichzeitig zum auch Zuhörer bei Telefonaten der Schauspieler werden lässt. Sehr gut gelungen ist die Besetzung der einzelnen Rollen und die schauspielerische Umsetzung der Thematik. Hans-Hermann Hölzle, Regierender Bürgermeister in Jettingen (Andreas Werner), wird vor allem von seiner überaus ehrgeizigen Mutter, Erika Hölzle (Gertrud Köhler) regiert. Des Bürgermeisters Frau, Christa Hölzle (Elisabeth Kiffe), kehrt nach vierwöchiger Abwesenheit aus der Kur und zurück und will vom Bahnhof abgeholt werden.

Fast zeitgleich mit des Bürgermeisters Frau taucht der Landstreicher Theo (Manfred Wind) im Rathaus auf und lässt sich von der Angestellten Sonja (Marion Löchle) mit Kaffee bewirten. Der dienstbeflissene Gemeindearbeiter Peter (Christian Hofmann) „Bald isch Feierobend" hat den Auftrag die Bürgermeister-Gattin mit dem gemeindeeigenen Unimog vom Bahnhof abzuholen, da der Bürgermeister wichtigen Amtsgeschäften („Einweihung eines neuen Fahrradständers") nachgehen muss

„Was Dummes passiert"

Landstreicher Theo, wird nachgesagt, „dass immer wenn er irgendwo auftaucht jemand ein Kind kriegt, oder etwas Dummes passiert". Manchmal passiert auch beides. Am Jettinger Bahnhof verschwindet ein Baby und die aus der Kur zurückgekehrte Frau Bürgermeisterin hat statt einer Reisetasche eine Babytasche. Pius Schellenbrink, Leiter des Polizeireviers (Franz Nowotny) vermutet ein Kapitalverbrechen und will vor allem mit Eifer dieses aufklären. Aber die allseits wenig beliebte Nachbarin Frieda Schulze (Marika Haubrich) hat schon immer alles besser gewusst: „Einsperren muss man diese Verbrecher...".

Hinter der Bühne wirken neben dem Regisseur Joachim Glaser als Souffleuse Susanne Werner und als Maskenbildnerin Brigit Bartl und ermöglichen dem Publikum kurzweilige 120 Minuten Spaß und Unterhaltung.

info Premiere von „Baby wider Willen" ist am kommenden Samstag, 16. November um 20 Uhr in der Sporthalle Jettingen. Eine Nachmittagsvorstellung mit Kaffee und Kuchen beginnt am Sonntag, 17. November, um 14.30 Uhr. Weitere Aufführungen finden dann am Samstag, 23. November, um 20 Uhr sowie am Sonntag, 24. November, um 18.30 Uhr statt.